

# MYRTHEN

Liederkreis von Goethe, Rückert, Byron, Moore,  
Heine, Burns und Mosen

für Gesang und Pianoforte  
von

## ROBERT SCHUMANN.

Op. 25.

Seiner geliebten Braut.

Schumann's Werke.

Serie 13. No 2.

### Widmung.

No 1.

F.Rückert.

Componirt 1840.

Innig, lebhaft.

Du meine See - le, du mein Herz, du meine Wonn', - o du mein  
Schmerz, du meine Welt, - in der ich le - be, mein Himmel du, - darein ich schwe - be, o du mein  
Grab, in das hin - ab ich e - wig mei - nen Kum - mer gab!  
Du bist die Ruh, du bist der - Frie - den, du bist vom

Him - mel mir beschie - den. Dass du mich liebst, macht mich mir werth, — dein Blick hat

mich — vor mir ver - klärt, — du hebst mich lie - bend ü - ber mich, mein gu - ter Geist, mein bessres

*ritard.* *ritard.*

*ritard.* *ritard.*

*p*

*ritard.*

Ich! Du meine See - le, du mein Herz, du meine Wonn', — o du mein Schmerz, du mei - ne

Welt, — in der ich le - be, mein Him - mel du, — da - rein ich schwe - be, mein guter Geist, mein bess' res

*steigend und eilend -* *ritard. -*

*steigend und eilend -* *ritard. -*

Ich!

*ritard.* *ritard. -*

*p*

# Freisinn.

Aus dem Westöstlichen Divan von W. von Goethe.

## Nº 2.

Frisch.

Lasst mich nur auf mei-nem Sat-tel  
 gel-ten! Bleibt in eu-ren Hüt-ten, eu-ren  
 Zel-ten! Und ich rei-te froh in al-le Fer- ne, ü-ber  
 mei-ner Mü-tze nur die Ster-ne. Er hat euch die Ge-stir-ne ge-setzt als

Lei - ter zu Land und See; da - mit ihr euch da - ran - er - götzt, stets blickend in die



Hör. Lasst mich nur - auf mei - nem Sat - tel



gel - ten! Bleibt in eu - ren Hütten, euren Zel - ten! Und ich



rei - te froh in al - le Fer - ne, ü - ber mei - ner Mütze nur die Ster - ne.



# Der Nussbaum.

J. Moser.

Nº 3.

Allegretto.

*p*

Es grü - net ein Nuss - baum vor dem Haus,

*p*

duf - tig, luf - tig brei - - tet er

blätt - rig die Ae - ste aus. *p* Viel

lieb - li - che Blü - then ste - hen dran;

*Pedale*

lin - de Win - de kom - - men, sie herz - lich zu um - fahn.

The first system consists of a vocal line in G major and a piano accompaniment. The piano part features a flowing eighth-note pattern in the right hand and a more rhythmic eighth-note pattern in the left hand, with various phrasing slurs.

*p*  
Es flü - stern je zwei zu zwei gepaart,

The second system continues the musical piece. The piano part maintains its eighth-note accompaniment, with a dynamic marking of *p* (piano) at the beginning of the system.

nei - gend, beu - gend zier - lich zum

The third system continues the musical piece. The piano part maintains its eighth-note accompaniment, with a dynamic marking of *p* (piano) at the beginning of the system.

Kus - se die Häupt - chen zart. *p* Sie

*riten.*

The fourth system concludes the musical piece. The piano part maintains its eighth-note accompaniment, with a dynamic marking of *p* (piano) and a *riten.* (ritardando) marking. The vocal line ends with a fermata over the word "Sie".

flü - stern von ei - nem Mägd - lein, das däch - te die Näch - te und

Ta - - - ge lang, wüss - te, ach! sel - ber nicht was.

Sie flü - stern, sie flü - stern, —

wer mag verstehn so gar lei - se Weis'?

flü - - stern vom Bräut' - - gam und

*ritard.*

näch - - stem Jahr, vom näch - stem Jahr. Das Mägd - lein

*ritard.*  
*p*

hor - - chet, es rauscht im Baum; seh - nend, wä - nend

*pp*

sinkt es lä - chelnd in Schlaf und Traum.



# Jemand.

R. Burns. (Deutsch von W. Gerhard.)

## Nº 4.

Innig, auch leidenschaftlich.

Mein Herz ist be-trübt, ich sag' es nicht, mein

Herz ist be-trübt um Je-mand; ich köm-te wachen die läng-ste Nacht, und

im-mer träu-men von Je-mand. O Won-ne von Je-mand! o Him-mel von Je-mand!

durch-strei-fen könnt' ich die gan-ze Welt, aus Lie-be zu Je-mand. Ihr

langsamer.

ritard.

Mäch - te, die ihr der Lie - be hold, o lä - chelt freund - lich auf Je - mand, be - schir - met

langsamer.

ritard.

ihn, wo Ge - fah - ren drohn; gebt si - cher Ge - lei - te dem Je - - mand. O Won - ne dem

ritard.

lebhaft.

ritard.

lebhaft.

Je - mand, o Him - mel dem Je - mand, ich wollt', ich woll - te, was wollt' ich nicht für

*p*

mei - nen, mei - nen Je - mand!

# Lieder.

Aus dem Schenkenbuch im Westöstlichen Divan von W.von Goethe.

Nº 5.

I.

Munter.

Sitz' ich al - lein, wo kann ich bes - ser sein?

mei-nen Wein trink ich al - lein; Nie-mand setzt mir Schranken, ich

*ad libitum ritard.*  
hab' so mei-ne eignen Ge-dan-ken. — Sitz' ich al - lein, wo kann ich bes-ser sein?

wo kann es bes - ser sein, besser sein, bes-ser sein?

*Nach Belieben Da Capo zu singen von ♯ an.*

II.

Nº 6.

Rasch.

Se - tze mir nicht, du Gro - bi - an, mir den Krug so derb vor die Na - se! Wer mir

Wein bringt, sehemich freundlich an, sonst trübt sich der Eilfer im Gla - se. Du

*ritard.*

Etwas langsamer.

lieb - li - cher Kua - be, du komm her - ein, was stehst du denn da auf der Schwel - le?

Etwas langsamer.

Du sollst mir künf - tig der Schenke sein, jeder Wein ist schmackhaft und hel - le.

*mf*

# Die Lotosblume.

H.Heine.

## Nº 7.

Ziemlich langsam.

*p*

Die Lo - tos - blu - me äng - stigt

sich vor der Son - ne Pracht,

und mit ge - senk - tem Haup - te er -

war - tet sie träumend die Nacht.

Der Mond der ist — ihr Buh - le, er

weckt sie mit sei - nem Licht, und ihm ent - schlei - ert sie freund - lich ihr

from - mes Blu - men - ge - sicht. Sie blüht und glüht und leuch - tet, und  
*nach und nach schneller -*  
*nach und nach schneller -*

star - tet stumm in die Höh; sie duf - tet und wei - net und zit - tert vor  
*ritard. p*  
*ritard.*

Lie - be und Lie - bes - weh, vor Lie - be und Lie - bes - weh.  
*ritard.*  
*p*  
*ritard.*



*P*

Mich ver-wir-ren will—das Ir-ren; doch du weisst mich zu—ent-

wir-ren. Wenn ich hand-le, wenn ich dich-te, gib du mei-nem Weg die Rich-te!

*f*

Got-tes ist der O-ri-ent! Got-tes ist der Oc-ci-dent! Nord-und süd-liches Ge-

*p* *p*

lände ruht im Frieden sei-ner Hän-de. A - men! A - men!

Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* Ped. \* 8 8



# Lied der Suleika.

Aus dem Westöstlichen Divan von W. von Goethe.

## Nº 9.

Ziemlich langsam.

Wie, mit in\_nig-stem Be - ha - gen, Lied, em\_pfind' ich dei - - nen

Sinn! Lie - be - voll du scheinst zu sa - gen: dass ich

ihm zur Sei - te bin, zur Sei - te bin. Dass er e - wig mein ge -

den - ket, sei - ner Lie - be Se - lig - keit - - im - mer -  
*nach* *und* *nach* *schneller -*  
*nach* *und* *nach* *schneller -*

*ritard.*

dar der Fer - nen schen - ket, die ein Le - ben ihm ge - weih't.

*ritard.*

*p*

Ja, mein Herz, es ist der Spie - gel, Freund, wo - rin du dich — erblickst; die - se

*p*

*ritard.*

*ritard.*

Brust, wo dei - ne Sie - gel Kuss auf Kuss, Kuss auf Kuss her - ein ge -

*ritard.*

nach und

drückt. Sü - sses Dich - ten, lau - tre Wahr - heit fes - selt mich in Sym - pa -

nach und

*nach schneller -*

thie! — Rein ver - kör - pert Lie - bes - klar - heit, im Ge - wand — der Po - e -

*nach schneller -*

sie.

*p* Wie, mit in - nig - stem Be - ha - gen, Lied, em - pfind' ich dei - - nen

*p*

*rit.* \* *rit.* \* *rit.* \*

Sinn! Lie - be - voll du scheinst zu sa - gen: dass ich ihm zur Sei - te bin, zur Sei - te

*ritard. -*

*ritard. -*

bin.

# Die Hochländer-Wittwe.

R. Burns. (Übersetzung von W. Gerhard.)

## Nº 10.

Rasch, nach und nach heftig.

Ich bin ge - kom - men ins Nie - der - land, o weh, o weh, o weh! — So

aus - ge - plündert ha - ben sie mich, dass ich vor Hun - ger ver - geh. — So war's in mei - nem Hochland nicht, o

weh, o weh, o weh! — Ein hoch - be - glück - ter Weib als ich, war nicht auf Thal und Höll, — denn

da - mals hatt' ich zwanzig Küß, o weh, o weh, o weh! — die ga - ben Milch und But - ter mir, und

wei-de-ten im Klee, — und sechs-zig Scha-fe hatt' ich dort, o weh, o weh, o weh! — die

The first system of the musical score consists of a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The vocal line begins with a treble clef and a key signature of one sharp (F#). The lyrics are: "wei-de-ten im Klee, — und sechs-zig Scha-fe hatt' ich dort, o weh, o weh, o weh! — die". The piano accompaniment features a steady eighth-note bass line in the left hand and chords in the right hand.

wärm-ten mich mit wei-chem Vliess, bei Frost und Win-ter-schnee. — Es konn-te Kein' im gan-zen Clan sich

The second system continues the musical score. The vocal line includes a dynamic marking of *f* (forte) at the beginning of the phrase "Es konn-te Kein' im gan-zen Clan sich". The piano accompaniment continues with similar rhythmic patterns.

grö-ssern Glü-ckes freun; — denn Do-nald war der schön-ste Mann, und Do-nald, der war mein. — So

The third system of the musical score. The vocal line continues with the lyrics: "grö-ssern Glü-ckes freun; — denn Do-nald war der schön-ste Mann, und Do-nald, der war mein. — So". The piano accompaniment provides harmonic support.

bliebs, — so bliebs bis Char-lie Stu-art kam, Alt-Schott-land zu — be-frein, — da muss-te Do-nald

The fourth and final system on the page. The vocal line begins with a dynamic marking of *p* (piano) and includes the lyrics: "bliebs, — so bliebs bis Char-lie Stu-art kam, Alt-Schott-land zu — be-frein, — da muss-te Do-nald". The piano accompaniment also features a *p* marking.

sei - nen Arm ihm und dem Lan - de lei - hen. — Was sie be - fiel, wer weiss es nicht? dem Un - recht wich das



Recht - und auf Cul - lo - dens blut - gem Feld er - la - gen Herr und Knecht. — O dass ich kam ins



Nie - der - land, o weh, o weh, o weh! — nun giebt kein un - glück - sel - ger Weib vom Hoch - land bis zur



Seel



# Lieder der Braut.

Aus dem Liebesfrühling von F. Rückert.

Nº 11.

I.

Andantino.

*Sehr innig.*

*p nicht schnell*

Mut - - ter, Mut - - ter! glau - - be

*Pedale*

nicht, weil ich ihn lieb al - - so sehr, dass nun

Lie - be mir ge - bricht, dich zu lie - ben, wie vor - her. *schneller.* 3  
Mut - ter, Mut - ter!

*ritard.* *schneller*

seit ich ihn lie - be, lieb ich erst dich sehr, lass mich an - mein Herz dich ziehn,

*ritard.* *ritard.*

*ritard.* - - - *p*

und dich küs-sen, wie mich er, wie mich er, wie er. Mut-ter,

Mut-ter! seit ich ihn lie-be, ließ ich

erst dich sehr, dass du mir das Sein ver-liehn, das mir ward zu sol-chem

*ritard.* *rit.*

Glanz, das mir ward zu sol-chem, sol-chem Glanz.

*ritard.* *rit.* *p*

*Adagio.*

*ritard.*



## II.

N<sup>o</sup> 12.

Larghetto.

*p*

Lass mich ihm am Bu - sen han - gen, Mut - ter,

Mut - ter! lass — das Ban - gen. Fra - ge nicht: wie soll sich's wen - den? Fra - ge nicht, wie

soll das en - den? En - den? en - den soll sich's nie, wen - den? noch nicht weiss' ich, —

*ritard.*

*p*

wie! Lass mich ihm am Bu - sen han - gen, lass mich!

*ritard.*

# Hochländers Abschied.

(49) 27

R. Burns.

Nº 13.

Frisch.

Mein Herz ist im Hochland, mein  
Leb' wohl, mein Hochland, mein

Herz ist nicht hier, mein Herz ist im Hochland, im Wal - des - re - vier. Dort  
hei - mi - scher Ort, die Wie - ge der Frei - heit, des Mu - thes ist dort. Wo -

jagt es den Hirsch und ver - fol - get das Reh, mein Herz ist im  
hin ich auch wand' - re, wo im - mer ich bin, auf die Berg; auf die

Hochland wo - hin ich auch geh.  
Ber - ge zieht es mich hin. Lebt

*ritard.*

wohl, ihr Ber-ge, be - de - cket mit Schnee, lebt wohl ihr Thäler voll Blumen und Klee, lebt

*ritard.*

*p*

wohl ihr Wäl - der, be - moostes Ge - stein, ihr stür - zen - den Bächlein im far - bi - gen Schein!

Mein Herz ist im Hoch - land, mein Herz ist nicht hier, mein Herz ist im

*p*

*ritard.*

Hoch - land, im Wal - des - re - vier, dort jagt es den Hirsch und ver - fol - get das Reh, mein

*ritard.*

*f*

Herz ist im Hoch - land wo - hin ich auch geh.

# Hochländisches Wiegenlied.

R. Burns.

Nº 14.

Leise. *p*

1. Schla - fe, sü - sser klei - ner Do - - nald; E - ben - bild - des  
 2. Schelm, hast Aeug - lein schwarz wie Koh - - len; wenn du gross bist  
 3. Darfst in Nie - der - land nicht feh - - len; dort, mein Büb - chen,

gro - ssen Ro - nald! Wer ihm klei - nen Dieb - - ge - bar, weiss der ed - le  
 stichl - ein Foh - len; geh die Eb - ne ab - - und zu, brin - ge heim 'ne  
 magst - du steh - len; stichl dir Geld und stichl - dir Glück, und in's Hoch - land

Clan auf's Haar, weiss der ed - le Clan auf's Haar!  
 Car - lisle Kuh, brin - ge heim 'ne Car - lisle Kuh!  
 komm zu - rü - ck, und in's Hoch - land komm zu - rü - ck!

## Aus den hebräischen Gesängen.

G. Byron.

№ 15.

Sehr langsam.

*p*

*p ritard.*

Mein Herz ist schwer! Auf! von der Wand die Lau - te,

*ritard.*

*sf.*

nur sie al - ein mag ich noch hö - ren, ent - locke mit geschick - ter Hand ihr Tö - ne, die das

*sf.*

*ritard.*

Herz be - thö - ren!

*ritard.*

*p*

Kann noch mein Herz ein Hof - - fen näh - ren, es zau - bern

die - - se Tö - - ne her, und birgt mein trock - nes

Au - - ge Zäh - ren, sie flie - ssen und mich brennt's - - nicht

mehr.

Nur tief sei,

*ritard.*

wild der Tö - - ne Fluss und von der Freu - - de weg - - ge -

keh-ret! Ja, Sanger, dass ich wei-nen muss, sonst wird das schwere Herz ver-zeh-ret.

*ritard.* *ritard.*

*sf*

Denn sich, vom Kum-mer ward's ge-

*p*

nah-ret, mit stum-mem Wa-chen trug es lang, und jetzt, und nach

*nach*

und nach schneller - jetzt, vom Ae-u-ssersten be-leh-ret, da brech es o-der heil' im

*und nach schneller -* *sf*

Sang.

*ritard.* *p*

# Räthsel.

G.Byron.

## Nº 16.

Gut zu declamiren.

*mf*

Es flü-stert's der Himmel, es murt es die Höl-le, nur schwach kling't's nach in des

*mf*

E-cho's Welle, und kommt es zur Fluth, so wird es stumm, auf den Höhn, da hörst du sein

*f*

zwei-fach Gesumm. Das Schlach-ten-gewühl lieb't's, flie-het den Frie-den, es ist nicht Män-ern noch

*f*

Frau-en be-schie-den, doch jeg-li-chem Thier, nur musst du's se-ci-ren, doch



*ritard.* - - - *mf*

jeg - li - chem Thier, nur musst du's se - ci - ren. Nicht ist's in der Po - e -

*ritard.* -

*p*

sie zu erspüren, die Wis - senschaft hat es, die Wis - senschaft hat es, vor al - lem sie, - vor

al - lem sie, der Got - tes - ge - lahr - heit und Phi - lo - sophie.

*f*

Bei den Hel - den führt es den Vor - sitz im - mer, doch man - gelt's den Schwachen, auch

*f* *p*

*ritard.*

in - nerlich nimmer, es fin - det sich rich - tig in je - dem Haus, denn lie - sseman's fehlen, so

*ritard.*

wär' es aus. In Grie - chen - land klein, an der Ti - ber Borden ist's

*p*

*ritard.*

grö - sser, am grössten in Deutsch - land geworden. Im Schat - ten birgt sich's, im Blüm - chen auch, du

*ritard.*

*ritard.* *Adagio.* *Presto.* *f*

hauchst es täg - lich, es ist nur ein (was ist's?) Es ist nur ein

*ritard.* *f*

\* Der Musiker glaubt durch Verschweigen der letzten Silbe sich deutlich genug ausgesprochen zu haben.



*p*  
Nun ra - sten hier, mein Gon - do -

lier, sacht, sacht! In's Boot die Ruder, sacht, sacht, auf zum Bal - ko - ne

*pp*  
schwing'ich mich, doch du hältst unten Wacht; o woll - ten halb so eif - rig nur dem Him - mel wir uns weihn, als

*ritard.*  
schö - ner Wei - ber Diensten, traun, wir könn - ten En - gel sein! Sacht, sacht, sacht, sacht!

*ritard.*  
Red. \*

## II.

N<sup>o</sup> 18.

Munter, zart.

The musical score is for a piano piece in G major, 2/4 time. It features a vocal line and a piano accompaniment. The piano part begins with a series of chords marked with a circled 'w' and an asterisk, indicating a specific rhythmic pattern. The vocal line consists of two systems of lyrics. The first system includes the lyrics: '1. Wenn durch die Pi - a - zet - ta die A - bend - luft weht, dann Schif - fer - kleid trag' ich zur sel - bi - gen Zeit, und'. The second system includes: 'weist du, Ni - net - ta, wer war - tend hier steht. Du weisst wer trotz zit - ternd dir sag' ich: das Boot liegt be - reit. O komm, wo den Schlei - er und Mas - ke dich kennt, wie A - mor die Ve - nus am Mond noch Wol - ken um - zieh'n, lass durch die La - gu - nen, mein'. The score concludes with a *ritard.* marking.

*mf*

*p*

*ritard.*

*ritard.*

1. Wenn durch die Pi - a - zet - ta die A - bend - luft weht, dann  
Schif - fer - kleid trag' ich zur sel - bi - gen Zeit, und  
weist du, Ni - net - ta, wer war - tend hier steht. Du weisst wer trotz  
zit - ternd dir sag' ich: das Boot liegt be - reit. O komm, wo den  
Schlei - er und Mas - ke dich kennt, wie A - mor die Ve - nus am  
Mond noch Wol - ken um - zieh'n, lass durch die La - gu - nen, mein

Nacht - fir - ma - ment.  
 Le - ben, uns flich'n!  
*rit.*  
*p*

1. 2.  
 2. Ein

### Hauptmann's Weib.

No 19.

R. Burns.

Reck. *f*  
 Hoch zu Pferd! Stahl auf zar-tem Lei-be, Helm und Schwert

*mf*  
 ziemen Hauptmanns Wei-bel Tö - net Trommelschlag un - ter Pulverdampf,  
*p*

*ritard.* *p* *ritard.*

sichst du blut'gen Tag und dein Lieb im Kampf. Schla-gen wir den Feind, kü-

The first system of the musical score features a vocal line in G major with a treble clef and a piano accompaniment in G major with a grand staff. The vocal line begins with a melodic phrase marked 'ritard.' and a dynamic of 'p'. The piano accompaniment consists of chords and a bass line. The system concludes with another melodic phrase in the vocal line, also marked 'ritard.' and 'p'.

*ritard.* *p* *ritard.* *ff* *ritard.*

- ssest du den Gat-ten, wohnst mit ihm ver-eint in des Frie-dens Schat-ten.

The second system continues the vocal line and piano accompaniment. The vocal line has a melodic phrase marked 'ritard.' and 'p'. The piano accompaniment features a series of chords and a bass line. The system ends with a dynamic of 'ff' and a 'ritard.' marking.

*f* *f*

Hoch zu Pferd! Stahl auf zar-tem Lei-be, Helm und Schwert zie-men Haupt-manns Wei-be!

The third system features a vocal line starting with a dynamic of 'f' and a melodic phrase. The piano accompaniment consists of chords and a bass line. The system concludes with a dynamic of 'f'.

*mf* *f*

The fourth system shows the piano accompaniment for the final part of the piece. It features a melodic line in the right hand and a bass line in the left hand. The system begins with a dynamic of 'mf' and ends with a dynamic of 'f'.

# Weit, weit.

R. Burns.

## Nº 20.

Ziemlich langsam.

*p*

1. Wie kann ich froh und  
 2. Was küm- mert mich des  
 3. Er hat die Handschuh

mun - ter sein und flink mich drein bei mei - nem Leid? Der schmucke Jun - ge,  
 Win - ters Frost, und ob es draussen stürmt und schneit? Im Au - ge blinkt die  
 mir geschenkt, das bun - te Tuch, das seid - ne Kleid: Doch er, dem ich's - zur

*ritard.* *ritard.* *p* *ritard.* *ritard.*

der mich licht, ist ü - ber die Ber - ge weit, weit, ist ü - ber die Ber - ge weit, weit!  
 Thrä - ne mir, denk ich an ihn, der weit, weit, denk ich an ihn, der weit, weit!  
 Eh - re trag; ist ü - ber die Ber - ge weit, weit, ist ü - ber die Ber - ge weit, weit!

*ritard.* *ritard.* *ritard.* *ritard.*

*ritard.* -

*f* *p*



# „Was will die einsame Thräne?“

H. Heine.

## Nº 21.

Ziemlich langsam, mit inniger Empfindung.

*p* *ritard.*

Was - will die ein - sa - me Thrä - ne? sie trübt mir ja — den

*ritard.*

*ritard.* *p*

Blick. Sie blieb aus al - ten Zei - ten in mei - nem Au - ge zu - rü - ck. Sie

*ritard.*

hat - te viel leuch - ten - de Schwe - stern, die al - le zer - flo - ssen sind, mit

*p*

mei - nen Qua - len und Freu - den, zer - flo - ssen in Nacht und Wind. Wie

*p*

Ne - bel sind auch - zer - flo - ssen die blau - en Ster - ne - lein, die

mir je - ne Freu - den und Qua - len ge - lä - chelt in's Herz hin - ein. *p* Ach, mei - ne Lie - be

sel - ber zer - floss wie ei - tel Hauch! *ritard.* *pp* Du al - te, ein - sa - me Thrä - ne, zer -

flie - sse jetz - un - der auch! *ritard.*

## Niemand.

R. Burns. (Seitenstück zu „Jemand“ N<sup>o</sup> 4.)N<sup>o</sup> 22.

Frisch.

*mf*

1. Ich haß mein Weib' al-lein, und theil' es, traun, mit Niemand,  
2. Ich bin nicht Andrer Herr, und un-ter-thä-nig Niemand,

nicht Hahn-rei will ich sein, zum Hahn-rei mach' ich Niemand. Ein Säck-chen Gold ist mein, doch  
doch mei-ne Klin-ge sticht, ich fürch-te mich vor Niemand. Ein lust'-ger Kautz bin ich, kopf-

da-für dank' ich Nie-mand, nichts haß ich zu ver-leih'n und bor-gen soll mir Nie-mand.  
hän-ge-risch mit Nie-mand, schiert Nie-mand sich um mich, so scher' ich mich um Nie-mand.

♩. \* ♩. \* ♩. \* ♩. \*



## „Du bist wie eine Blume.“

H.Heine.

Nº 24.

Langsam.

*p*

Du bist wie ei - ne Blu - me, so schön, so rein, — und

hold; ich schau' dich an und Weh - muth schleicht mir in's Herz hin - ein. Mir

ist, — als ob ich die Hän - de auf's Haupt dir le - gen sollt', betend, dass Gott dich er -

*ritard.*

*ped.* \* *ped.* \* *ped.* \* *ped.* \* *ped.* \*

halte so schön, so rein und hold.

*ritard.* *ritard.* *ritard.*

*ped.* \* *ped.* \*

# Aus den östlichen Rosen.

F. Rückert.

Nº 25.

Ruhig, zart. *p*

Ich sen - de ei - nen Gruss wie Duft der Ro - sen,

ich send' ihn an - ein Ro - sen - an - ge - sicht. Ich

sen - de ei - nen Gruss wie Früh - lings - ko - sen, ich send' ihn an - ein

*ritard.* Aug' voll Früh - lingslicht. Aus Schmer - zen - stür - men, die mein Herz durch.

*ritard.*  
 to - sen, send' ich den Hauch, dich un - sanft rühr' er nicht!  
*ritard.*

*p*  
 Wenn du ge - den - kest an den Freun - de - lo - sen, so

wird der Him - mel mei - ner Näch - te licht, so wird der Him - mel mei - ner

*ritard.*  
 Näch - - - te licht.  
*ritard.* *ritard.*

*Red.* \* *Red.* \*

# Zum Schluss.

F.Rückert.

## Nº 26.

Adagio.

Hier in die-sen erd - bekomm-nen Lüf-ten, wo - die Weh-muth thaut, haß ich dir den

un - vollkomm-nen Kranz ge - floch - ten, Schwe-ster Braut! Wenn uns, dro-ben auf - ge - nom - men,

*ritard.* Got - tes Sonn' ent - ge - gen schaut, *p* wird die Lie - be den voll - komm-nen Kranz uns flech - ten,

*ritard.*

Schwe-ster Braut!